



Flugbetrieb und Festivitäten: Die Modellfluggruppe Dietikon lässt Flugzeuge und Helikopter steigen – und ab und zu eine Party.



Foto: zvg, Fuoli

Pilot sein in der Freizeit ist bereits ab 500 Franken möglich

Die Mitglieder der Modellfluggruppe Dietikon/Spreitenbach gehen einem speziellen, aber nicht exquisiten Hobby nach. Anfänger sind bei ihnen schon mit Flugmodellen ab 500 Franken dabei. Sie verfügen über einen eigenen Flugplatz, auf dem sie Helikopter, Motor- und Segelflugzeuge fliegen lassen. Was gar nicht so einfach ist...



Der Vorstand der Modellfluggruppe Dietikon: (v.l.) Daniel Jaissle, Andy Spahn und Michi Karli.

zvg

Flavio Fuoli

Sie zählen 41 Mitglieder, davon 36 Aktive, zwei Junioren und drei Passive, haben einen eigenen Flugplatz und treffen sich wöchentlich, um ihre Flugmodelle in die Luft zu lassen: die Mitglieder der 1941 gegründeten Modellfluggruppe Dietikon/Spreitenbach. Die «Dietiker Ziitig» hat sich mit dem dreiköpfigen Vorstand getroffen, um der Faszination Modellflug nachzugehen. Dies sind Andy Spahn, Präsident, Daniel Jaissle, Kassier und Aktuar, sowie Michi Karli, Platzchef.

Von Dietikon nach Spreitenbach

Dass die ehemalige Modellfluggruppe Dietikon nun unter Dietikon/Spreitenbach firmiert, hat mit dem Flugplatz zu tun. Dieser stand früher im Dietiker Gebiet «Müslis». Weil dort das Depot der neuen Limmattalbahnhof zu stehen kam, musste der Verein ins Gebiet «Hardacker» in Spreitenbach ausweichen. «Wir haben heute wegen des Platzes oft mit der Ortsbürgergemeinde und der Gemeindeverwaltung Spreitenbach zu tun. Aber die Tradition spricht für Dietikon. Deshalb der neue Name», erklärt Präsident Spahn. Die Piste im Hardacker ist 110 Meter lang, die Flugzone ist etwa drei Hektaren gross und es darf bis 150 Meter Höhe geflogen werden.

Die Mitglieder fliegen einerseits Helikopter, andererseits Flächenflieger. Dabei unterscheidet man zwischen Motor- und Segelflug, wobei letztere Modelle oft mit Motorhilfe zum Steigen gebracht werden. Tabu sind Drohnen. «Auf unserem Platz herrscht diesbezüglich ein Verbot. Drohnen haben nichts mit Modellflug zu tun»,

erklärt Spahn, obwohl er die Fähigkeiten der Drohnenpiloten nicht anzweifelt. Kassier Jaissle ergänzt: «Unser Platz bietet sich dafür nicht an, denn Drohnen haben eher etwas mit Fotografie zu tun.» Die Mitglieder der Gruppe verfügen über kein Lokal, in dem sie etwa ihre Modelle bauen könnten. Das Bedürfnis dazu ist in der heutigen Zeit aber kaum vorhanden, würden doch die Jüngeren vor allem Flugmodelle ab Stange kaufen. «Es gibt noch Ältere, die bauen selber, doch das gerät zunehmend in den Hintergrund», weiss Platzchef Karli. «Die Qualität von fertigen Modellen ist in den letzten 20 Jahren enorm gestiegen», erklärt Jaissle.

«Modellflugzeuge sind kein Spielzeug. Man muss technikaffin sein – und es ist nicht so simpel, wies aussieht!»

Aufgekommen sind in den letzten Jahren auch die Elektromotoren. Heute hätten rund 90 Prozent der Modelle einen Elektromotor. «Dieser ist viel komfortabler. Du steckst ihn ein und fliegst. Benziner muss man pflegen, tanken, vor dem Start einstellen, und so weiter», spricht Jaissle die Vorteile an. Auch die Lärmproblematik sei heute kaum mehr vorhanden: Nicht nur Elektro-, sondern auch Benzinmotoren seien heute unproblematisch.

Wettbewerbe? «Keine Vereinsaufgabe»

Beteiligt sich die Modellfluggruppe an Wettkämpfen? «Das ist keine Vereinsaufgabe», umschreibt Jaissle die Philosophie der Gruppe. «Einzelne machen dennoch an nationalen oder internationalen Meisterschaften mit», ergänzt Präsident Spahn, «aber als Verein beteiligen wir uns daran nicht. Der Vereinszweck ist denn auch vorab die Geselligkeit und die Freude am Fliegen, ohne Wettbewerb.» Man kennt regelmässige Anlässe wie das Jahresend- und das Neujahrsfliegen, die Platzputzte zur Saisonöffnung, das Chlausessen, die GV sowie das Sommernachtsfliegen zur Sonnenwende am 21. Juni. Im Winter

wird zudem in der Halle geübt. Es gibt einen harten Kern von bis zu 15 Mitgliedern, die regelmässig fliegen. Man treffe sich nach Möglichkeit wöchentlich zum gemeinsamen Fliegen, erklärt Platzchef Karli. Dies meistens am Samstag. Der Platz ist für Mitglieder jedoch jederzeit offen, sieben Tage die Woche. Das Fliegen mit Elektromotoren ist von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang gestattet. Für die Benziner bestehen an Sonn- und Feiertagen gewisse Restriktionen.

«Nicht so simpel, wies aussieht!»

Was macht den Reiz des Modellflugs aus, ist es der viel zitierte Mann und das Spielzeug? «Das hat etwas, aber Modellflugzeuge sind definitiv kein Spielzeug», stellt Jaissle klar. «Man bewegt etwas, man muss technikaffin sein – und es ist nicht so simpel, wies aussieht!» Es sei eine Frage der Herausforderungen, deren man sich stellen will. «Die meisten können Autofahren, doch die wenigsten einen Formel-1-Boliden steuern», macht er einen anschaulichen Vergleich. Einige Mitglieder würden denn auch wie Profis fliegen.

Ist Modellflug teuer, ist ihr Hobby eine exquisite Tätigkeit? Mitnichten, sagen die drei Vorstandsmitglieder. Mit einem Starterset ab 500 Franken könne man fliegen, sowohl Flächenflieger als auch Helikopter. Allerdings könne das Hobby bei gewissen Ansprüchen ins Geld gehen. Ein Flugzeug mit Jetantrieb, der wie ein echter Düsenjet funktioniert, könne von 25 000 bis 50 000 Franken teuer werden. Allerdings würden bei ihnen diese Fluggeräte nicht eingesetzt. Die Mitgliedschaft im Verein kostet 120 Franken im Jahr plus eine einmalige Einschreibgebühr von 100 Franken. Junioren zahlen weniger. Hinzu kommt die Mitgliedschaft beim Aero-Club der Schweiz, die 189 Franken kostet. Diese deckt vorab die Haftpflichtversicherung ab.

Wer die Mitglieder der Modellfluggruppe Dietikon/Spreitenbach an einem speziellen Anlass erleben möchte, dem sei der Samstag, 20. Juni dieses Jahres empfohlen: Das Sommernachtsfliegen findet heuer an diesem Tag statt. Übrigens: Neumitglieder sind willkommen.

Kontakt: www.mg-dietikon.ch

Denkmal

Gedanken zur Zeit von Karin Otter



Gemütliches Frühstück im Bett

Ich kenne Frauen, denen es ein echtes Bedürfnis ist, im Morgengrauen eine Stunde zu joggen oder, während der Mann noch schläft, eine halbe Stunde auf der Yogamatte zu verbretzeln. Frauen, die vor vormittags nur Obst essen, «weil es gesünder ist», und die – falls sie nicht nur grünen Tee trinken – den Kaffee, falls sie sich Milch gestatten, nur mit so dünner Milch trinken, die wie zweilagiges Toilettenpapier aussieht.

Ich bewundere diese Frauen, gleichzeitig machen sie mir Angst. Ich stehe zwar auch morgens auf dem Crosstrainer, aber nur, damit ich danach ohne schlechtes Gewissen ein Käsebrötchen und einen Kaffee (mit fettem Kaffee-Rahm) geniessen kann.

Auf dem Crosstrainer ist ein Kalorienmessgerät. Bei 100 Kalorien denke ich: «Gleich kannst du eine Brötchenhälfte mit Butter und Marmelade essen und nimmst dabei kein Gramm zu!» Bei 250 Kalorien sehe ich ein dickes Stück Käse vor dem inneren Auge, bei 500 Kalorien dampft der Kaffee mit Kaffee-Rahm und ich höre auf. Komischerweise habe ich kein Gramm abgenommen.

Jetzt kenne ich den wahren Grund. Eine Studie hat ergeben, dass Leute, die Sport treiben, die verbrauchte Kalorienzahl überschätzen. Dass die 500 Kalorien, die ich glaubte, täglich wegzuschwitzen, nur angezeigt worden sind, weil mein Gerät altersschwach ist. Realistisch wären 200 Kalorien, also ein Kaffee mit Toilettenpapiermilch.

Ist das nicht der Superfrust? All die Jahre, die ich meinte, gesund in den Tag zu starten, war ich auf Mastkur. Die Studie hat eine Frau zitiert, die fünf Wochen lang auf Sport verzichtet und zwei Kilo abgenommen hat. Nun werde ich in Zukunft mein Frühstück im Bett geniessen, denn es ist eine wunderbare Möglichkeit, den Tag entspannt und genussvoll zu beginnen, denn veräppeln kann ich mich auch selbst.

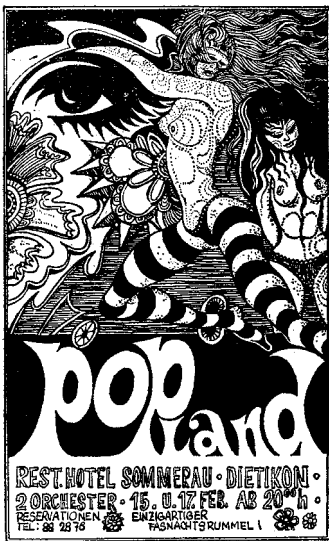
Dietiker Ziitig

NOSTALGIE

Inserate und Anzeigen über 100 Jahre

Inserate sind Zeitzeugen der vergangenen Jahrzehnte und haben das Erscheinungsbild der Zeitungen geprägt. Die Dietiker Ziitig hat einige von ihnen aus der «Limmattaler Chronik 1903–1999» von Heinz Lüthi ausgewählt und präsentiert sie in loser Folge.

1969



Anzeige



IHRE OFFIZIELLE VERTRETUNG SEAT CUPRA

NEUE CENTRUM GARAGE AG
Landstrasse 62 · 5436 Würenlos · T. 056 436 80 60
www.centrum-garage.ch

